

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Björn Wohler (CDU)**

vom 19. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mai 2022)

zum Thema:

**Deutsch-Polnischer Nachbarschaftsvertrag | Sprachförderung (I)**

und **Antwort** vom 08. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Juni 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Björn Wohlert (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11945

vom 19. Mai 2022

über Deutsch-Polnischer Nachbarschaftsvertrag | Sprachförderung (I)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Bezirke um Zuarbeiten, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Wie viele Menschen mit polnischer Herkunft leben in Berlin?
  - a) Wie viele davon besitzen die polnische Staatsbürgerschaft?
  - b) Wie verteilen sich diese auf die einzelnen Bezirke? (Bitte um Einteilung in Bewohner mit polnischer Herkunft und polnischer Staatsbürgerschaft.)
  - c) Die wievieltgrößte Gruppe stellen die polnischen Staatsangehörigen in Berlin im Verhältnis zu Menschen aus anderen Herkunftsländern?

Zu 1.: Die Angaben des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg zu den genannten Fragen sind den folgenden tabellarischen Übersichten zu entnehmen.

Zu 1a. und 1b.:

Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner mit polnischen Migrationshintergrund am Ort der Hauptwohnung in Berlin am 31.12.2021 nach Bezirken

(Angaben: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Bezirk	mit Migrationshintergrund insgesamt	davon	
		Deutsche mit Migrationshintergrund	Ausländer
Mitte	11.900	5.007	6.893
Friedrichshain-Kreuzberg	5.550	2.645	2.905
Pankow	7.869	4.445	3.424
Charlottenburg-Wilmersdorf	10.882	5.239	5.643
Spandau	12.279	5.801	6.478
Steglitz-Zehlendorf	9.358	5.588	3.770
Tempelhof-Schöneberg	13.058	7.664	5.394
Neukölln	12.440	6.919	5.521
Treptow-Köpenick	5.843	3.155	2.688
Marzahn-Hellersdorf	5.574	2.524	3.050
Lichtenberg	6.328	2.673	3.655
Reinickendorf	10.595	5.566	5.029
<b>Berlin</b>	<b>111.676</b>	<b>57.226</b>	<b>54.450</b>

Zu 1c.: Die polnischen Staatsangehörigen stellen nach den Staatsangehörigen der Türkei die zweitgrößte Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer in Berlin.

2. Wie wird derzeit der Bedarf an Polnischunterricht an staatlichen Schulen in Berlin ermittelt?

- a) Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um Polnisch als Herkunftssprache an staatlichen Schulen einführen zu können?
- b) An welchen staatlichen Schulen in Berlin wird Polnisch als Herkunftssprache angeboten?
- c) Für wie viele Schüler reicht dieses Angebot und wie viele Schüler nehmen dieses Angebot derzeit wahr? (Bitte um genaue Auflistung.)
- d) In welchem Alter sind Schüler, denen Polnisch als Herkunftssprache angeboten wird?
- e) Wie wird derzeit über die Möglichkeit des Polnischunterrichts als Herkunftssprache an staatlichen Schulen in Berlin informiert?
- f) Haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, eine entsprechende Prüfung in der erlernten Herkunftssprache abzulegen und gibt es Überlegungen, dass diese die erste Fremdsprache auf dem Zeugnis ersetzen könnte? Wenn nicht, weshalb?

- g) Welche weiteren staatlichen Angebote für polnischen Sprachunterricht bestehen derzeit z. B. in Kitas, Volkshochschulen? (Bitte um genaue Auflistung.)

Zu 2. und 2a.: Der Bedarf an der Einrichtung von Lerngruppen bzw. Kursen im Erstsprachenunterricht Polnisch an Grundschulen bzw. weiterführenden Schulen wird zurzeit jährlich über eine Abfrage der Schulaufsichten an die Schulleitungen ermittelt. Voraussetzung für die tatsächliche Einrichtung des Unterrichts sind eine Mindestanzahl von 12 angemeldeten Schülerinnen und Schülern sowie die entsprechenden schulorganisatorischen, haushalterischen und personellen Möglichkeiten.

Zu 2b.: An den folgenden staatlichen Schulen wird zurzeit Polnisch als Erstsprachenunterricht angeboten. Das Angebot wurde seit diesem Schuljahr neu aufgebaut.

01G46	Grundschule am Koppenplatz
04G11	Helmut-James-von-Moltke-Grundschule
05G22	Christian Morgenstern Grundschule
08G16	Hugo-Heimann-Grundschule
12G33	Lauterbach-Grundschule

Für das Schuljahr 2022/2023 ist eine Erweiterung um zwei weitere Grundschulen und eine Gemeinschaftsschule vorgesehen.

Neben diesem fakultativen und zusätzlichen Angebot des Erstsprachenunterrichts ist zu bedenken, dass Polnisch ein anerkanntes Fach der Berliner Schule ist, das bis zum Abitur belegt werden kann. In dieser Form lernen zurzeit rd. 400 Schülerinnen und Schüler an fünf Schulen Polnisch, darunter die Staatlichen Europa-Schulen Berlin (SESB), die Katharina-Heinroth-Grundschule sowie die Robert-Jungk-Schule (Integrierte Sekundarschule).

Zu 2c.: Im Erstsprachenunterricht Polnisch lernen zurzeit 83 Schülerinnen und Schüler. Für diese Schülerinnen und Schüler ist das Angebot hinreichend. Mit den dafür vorgesehenen Lehrerwochenstunden könnten bis zu 100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Je nach Nachfrage könnten die Anzahl der Lerngruppen und Lehrerwochenstunden entsprechend erweitert werden. Ab Herbst 2022 wird eine Erstsprachenabfrage gemäß § 15 Absatz 1 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) auf der Basis der Erfassung der gesprochenen Sprachen bei der Aufnahme in die Schule durch die Schulleiterin vorbereitet, die zu einem genaueren Überblick der tatsächlichen sprachlichen Potenziale und Bedarfe der Berliner Schülerinnen und Schüler führen soll.

Zu 2d.: Bei den derzeitigen Angeboten im Erstsprachenunterricht Polnisch befinden sich die Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter (6,5 bis 12 Jahre). Siehe aber auch zu weiteren Unterrichtsangeboten Antwort auf Frage 2b.

Zu 2e.: Über das sprachenübergreifende Angebot des Erstsprachenunterrichts, das auch Polnisch umfasst, wurde in den Schuljahr 2020/2021 und 2021/2022 auf verschiedenen Wegen informiert. Dazu zählen Netzwerkveranstaltungen von Migrantenselbstorganisationen, Fachtagungen, insbesondere zwei Fachtage „Herkunftssprachenunterricht und Mehrsprachigkeit“ im September und November 2021, Tagungen von Elternverbänden sowie Informationen in gedruckter Form (Flyer) und auf der Website der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF).

Zu 2f.: Gemäß den Bestimmungen des § 17 Abs. 6 Sekundarstufe I-Verordnung Berlin (Sek I-VO) und § 10 Abs. 7 Verordnung über die gymnasiale Oberstufe Berlin (VO-GO) bestehen unter bestimmten Voraussetzungen Möglichkeiten, die Erst- oder Herkunftssprache als zweite Fremdsprache anerkennen zu lassen. Diese Bestimmungen sehen den Nachweis der entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten durch Belege und Zeugnisse aus dem Herkunftsland oder durch zertifizierte Prüfungen auf dem Niveau B1 vor. An der deutsch-polnischen SESB wird Polnisch als erste Fremdsprache unterrichtet. Polnisch wird entsprechend in den Prüfungen zur erweiterten Berufsbildungsreife, zum mittleren Schulabschluss und zur Allgemeinen Hochschulreife geprüft.

Zu 2g.: In Berlin existieren 29 bilinguale Kindertagesstätten (Kitas), die neben Deutsch die Sprache Polnisch im Alltag verwenden. In den Kitas wird nach dem Immersionsverfahren gearbeitet. Hier wird die neue Sprache von Muttersprachlern oder Personen mit sehr hoher fremdsprachlicher Kompetenz in allen Alltagssituationen gesprochen. Die neue Sprache wird also nicht unterrichtet, sondern ist Umgangssprache.

Ferner existieren folgende Kriterien: Die Fachkräfte arbeiten nach dem Prinzip "Eine Person - eine Sprache" und der Sprachkontakt ist mindestens während der halben Kita-Öffnungszeiten möglich.

In der folgenden Tabelle sind die bilingualen Kitas aufgeführt, in denen neben Deutsch die Sprache Polnisch im Alltag gesprochen wird.

<b>Einrichtungname</b>	<b>Straße</b>	<b>Hausnr.</b>	<b>Ort</b>
Kita Adalbertstraße 24	Adalbertstr.	024	10179 Berlin
EKT - Maluch	Stephanstr.	017	10559 Berlin
Kindertagesstätte der Caritas St. Robert	Hochstädter Str.	014	13347 Berlin
EKT - Kinderhütte Wiesenstraße	Wiesenstr.	028	13357 Berlin
EKT - Klapperkiste	Soldiner Str.	33	13359 Berlin

EKT - Kinder einer Erde	Lübbener Str.	26	10997 Berlin
Evangelische Kita Arche	Schönhauser Allee	104	10439 Berlin
Kita Hausburgviertel	Agnes-Wabnitz-Str.	9	10249 Berlin
Kita p.f.-knirpse	Rosenthaler Weg	41 - 45	13127 Berlin
Kinderladen "Schneeweißchen"	Beuthstr.	42	13156 Berlin
Kita Sanierungsgebiet Klausener Platz	Knobelsdorffstr.	20	14059 Berlin
EKT "Kajtek" - Verein zur Förderung polnischer Sprache	Holsteinische Str.	54	10717 Berlin
Kita Westfälische Straße	Westfälische Str.	17	10709 Berlin
Kita Jeverstraße	Jeverstr.	10	12157 Berlin
Kita der Ev. Kirchengemeinde Dietrich-Bonhoeffer	Dessauerstr.	14	12249 Berlin
Kita der Kath. Kirchengemeinde Johannes Evangelist	Sohnreistr.	4	12169 Berlin
Kita der Johann-Sebastian-Bach Kirchengemeinde	Luzerner Str.	10	12205 Berlin
Kita Gulliver	Friedrich-Wilhelm-Str.	21	12103 Berlin
"Mosaik"	Donaustr.	88	12043 Berlin
EKT - Kleine Fische	Schöneweider Str.	20	12055 Berlin
Kita Piratennest	Neuköllner Str.	226	12357 Berlin
Kita Naturspatzen	Radickestr.	48	12489 Berlin
Kindertagesstätte Hl. Maria Magdalena	Weiskopfstr.	12 -13	12459 Berlin
Kita La Vita	Eichhorster Weg	23	13435 Berlin
Kita der Katholischen Kirchengemeinde St. Rita	General-Woyna-Str.	56	13403 Berlin
Katholische Kindertagesstätte St. Martin	Königshorster Str.	2	13439 Berlin
Kita Pfiffikus	Gotthardstr.	37 -41	13407 Berlin
Kindergarten Jorinde & Joringel	Dianastr.	1	13469 Berlin
Kindertagesstätte Kuddel-Muddel	Antonienstr.	67 - 68	13403 Berlin

Die zwölf Berliner Volkshochschulen (VHS) bieten ein umfangreiches Angebot zum Erlernen der polnischen Sprache an. Für das gesamte Sprachangebot der VHS gibt es die Absprache der zuständigen Volkshochschul-Fachkommission Sprachen, die Angebote zu

bündeln und aufzuteilen, so dass nicht alle Volkshochschulen alle Fremdsprachen und alle Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen anbieten. So können mehr Lerngruppen und Kurse gebildet werden. Für die Sprache Polnisch bestehen Kursangebote in den Einstiegs-Niveaustufen A1 und A2 in den Bezirken Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Reinickendorf. In den weiterführenden Niveaustufen konzentriert sich das Angebot, so dass B1 in Mitte, Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Reinickendorf angeboten wird, B2 in Mitte, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick und Reinickendorf, C1 in Mitte und Steglitz-Zehlendorf, C2 in Mitte.

Die aktuellen Polnisch-Kurse können detailliert unter folgendem Link <http://www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/BusinessPages/CourseSearch.aspx?direkt=1&begin=0&stichw=Polnisch> in der VHS Kurssuche eingesehen werden.

Im Jahr 2019, dem letzten kompletten Jahr vor der Corona-Pandemie, in dem entsprechend valide statistische Daten über den Volkshochschulbetrieb vorliegen, boten die Berliner Volkshochschulen 130 Polnischkurse mit 3.359 Unterrichtseinheiten an, die von 1.084 Personen belegt wurden (Doppelzählungen möglich).

Zudem gibt es an der Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg ein spezielles Angebot insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit polnischer Erstsprache. Gemäß Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg bietet die VHS Tempelhof-Schöneberg in Kooperation mit der Prüfungszentrale der Berliner Volkshochschulen Schülerinnen und Schülern sowie jungen Erwachsenen mit Polnisch als Familiensprache drei Mal jährlich die Möglichkeit, das telc Polnisch Zertifikat B1/B2 (telc: the european language certificates) abzulegen. Dieses telc-Zertifikat kann einerseits auf Antrag unter bestimmten Bedingungen als Nachweis der zweiten Fremdsprache für die Allgemeine Hochschulreife eingesetzt werden, ist andererseits aber auch ein europaweit anerkanntes Zertifikat, das auch nach dem Schulabschluss zum Nachweis des Sprachniveaus im Polnischen eingesetzt werden kann.

Zur Verbreitung dieses Angebots erstellt die VHS Tempelhof-Schöneberg jährlich Flyer, die an Berliner Schulen, OSZ, Kollegs sowie an Beratungsstellen geschickt werden.

Die VHS Tempelhof-Schöneberg fördert dieses Angebot aus eigenen Mitteln, um es den Interessenten besonders kostengünstig anbieten zu können. Letzteres wird in erfreulichem Maße angenommen.

3. Wie viele polnisch-herkunftssprachliche Fachkräfte sind in den Berliner staatlichen Schulen, Kitas mit polnisch-herkunftssprachlichen oder polnisch-fremdsprachigem Unterricht betraut?
  - a) Wie werden herkunftssprachliche Fachkräfte in Bezug auf Polnischunterricht ausgebildet und gefördert?
  - b) Wie unterstützt der Senat Vereine und deren ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Vermittlung von herkunftssprachlichem polnischen Sprachunterricht?

Zu 3. und 3a.: In dem bisher noch im Aufbaustadium begriffenen Erstsprachenunterricht Polnisch ist zurzeit eine Lehrkraft beschäftigt. Die Anzahl der Lehrkräfte, die Polnisch als reguläres Fach der Berliner Schule an der SESB unterrichten, beträgt 12 Lehrkräfte an der Katharina-Heinroth-Grundschule und 16 Lehrkräfte an der Robert-Jungk-Oberschule. Für Schulen in freier Trägerschaft liegt die Anzahl der Lehrkräfte zurzeit nicht vor. Die jeweiligen Sprachkenntnisse der Lehrkräfte werden im Übrigen seitens der Senatsverwaltung nicht zentral erfasst.

Die Fachkräfte des Erstsprachenunterrichts werden durch eine intensive Unterrichtsbegleitung, Netzwerktreffen und zuletzt insbesondere durch eine sprachenübergreifend angelegte Fortbildungsreihe von sechs Modulen im Schuljahr 2021/2022 unterstützt und qualifiziert. Dabei wird ein besonderer Wert auf den sprachenübergreifenden fachlichen Austausch zu didaktischen Prinzipien und methodischer Umsetzung des Erstsprachenunterrichts gelegt. Materialien zu den im Rahmenlehrplanentwurf Erstsprachenunterricht niedergelegten Themen werden hierfür im Lernraum Berlin hinterlegt und kontinuierlich geprüft und erweitert. Für die an der SESB tätigen herkunftssprachlichen Lehrkräfte werden schulinterne Fortbildungen zu Fragen des Sprach- und Literaturunterrichts, z.T. von den SESB-Moderatorinnen, z.T. von eingeladenen Dozentinnen im Rahmen der Regionalen Fortbildung Berlin angeboten. Für die auf Polnisch unterrichteten Sachfächer (Bio, Ge, PB, Eth., Geo) werden allgemeine inhaltlich und didaktische Fortbildungsangebote der Regionalen Fortbildung genutzt. Weitere Fortbildungen finden in der Bildungs- und Jugendbegegnungsstätte Schloß Trebnitz statt, angeboten vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Fortbildungstreffen gibt es auch regelmäßig für die Lehrkräfte, die die Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss und für das Abitur im Fach Polnisch und im Fach Biologie (in polnischer Sprache) für die SESB erstellen.

Zu 3b.: Eine gesonderte Unterstützung privater Einrichtungen und Vereine, die Sprachunterricht Polnisch erteilen, ist seitens der SenBJF zurzeit nicht vorgesehen.

4. Mit welchen (weiteren) Maßnahmen plant der Senat, die von der Kultusministerkonferenz am 21. Juni 2013 beschlossene „Strategie zur Förderung der Herkunftssprache Polnisch“ in Berlin umzusetzen?
  - a) Welche Fördermittel sind hierfür vom Land und Bund vorhergesehen?
  - b) Welche Voraussetzungen müssen für die Gewährung der Fördermittel erfüllt werden?
  - c) In welchem Umfang werden diese abgerufen und eingesetzt?

Zu 4.: Im Rahmen des „Mehrsprachigkeitskonzeptes“ für die Berliner Schule ist auch für den Erst- oder Herkunftssprachenunterricht eine Erweiterung der Angebote und der Ausbau der institutionellen Verankerung vorgesehen. Dazu zählen u. a. die Erweiterung in die Sekundarstufe I sowie eine mögliche Anerkennung des Unterrichts anstelle oder als eine zweite Fremdsprache. Da Polnisch bereits anerkanntes Fach der Berliner Schule ist und als zweite oder dritte Fremdsprache gewählt werden kann, stellt sich hier v. a. die Frage der Übergänge von den fakultativen Angeboten der Grundschule an die weiterführenden Schulen. Davon abgesehen soll die bereits 2021 begonnene breite Bekanntmachung und Werbung für das Angebot des Erstsprachenunterrichts fortgesetzt und erweitert werden.

Zu 4a. bis 4c.:

Die Kosten des Polnischunterrichts im Land Berlin können in einer pauschalisierten Berechnung des Lehrkräfteeinsatzes für das Schuljahr 2021/2022 wie folgt angegeben werden: Anzahl der Unterrichtsstunden: 10.345 (249,3 Lehrerwochenstunden). Kosten gesamt pauschalisiert: 747.900 €. Hinzuziehen ist das Unterrichtskontingent für den Erstsprachlichen Unterricht mit Kosten in Höhe von zurzeit rund 39.000 € pro Jahr.

Nicht berücksichtigt sind in dieser Summe weitere Kosten der Unterrichtsdurchführung wie Räume, Heizung u. v. m., die in Berlin zu einem großen Teil über die Schulträger bereitgestellt und verrechnet werden.

Für die „Förderung der Mehrsprachigkeit“ wird u. a. zum Ziel gesetzt, sprachenübergreifend den Erstsprachenunterricht zu fördern (u. a. Fachtage, Fortbildungen und Qualifizierungen, Evaluation und Information über die Unterrichtsangebote). Dafür sind im Doppelhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 100.000 € und für 2023 300.000 € veranschlagt. Weitere Angaben zu Fördermitteln, die ausschließlich auf den Herkunftssprachenunterricht Polnisch ausgerichtet sind, liegen der SenBJF nicht vor.

Berlin, den 8. Juni 2022

In Vertretung

Alexander Slotty

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie